

Wie reagieren bei sexuellen Belästigungen im öffentlichen Verkehr?

Tipps für Betroffene:

- Machen Sie Personen in der Nähe auf Ihre Situation aufmerksam. Sprechen Sie sie direkt an: «Sie in der roten Jacke, ich werde belästigt, können Sie mich unterstützen?»
- Setzen Sie sich in die Nähe der Fahrerin/des Fahrers. Sie/er ist über Funk mit der Leitstelle verbunden und kann bei Bedarf rasch Hilfe anfordern.
- Achten Sie darauf, dass Sie nicht allein an der gleichen Haltestelle wie die belästigende Person aussteigen. Fragen Sie Mitfahrer*innen, ob sie Sie begleiten können bis an einen Ort, an dem Sie sich sicher fühlen oder rufen Sie eine bekannte Person an, die sie an der Haltestelle abholen kann.
- Belästigungen können strafrechtlich relevant sein. Rechtliche Informationen erhalten Sie beispielsweise auf der Website der Stadt Bern: <https://bern.ch/bernschauthin/meldetool-und-beratung>
- Belästigungen und Übergriffe können für Betroffene negative Folgen haben (z.B. Ängste). Wenden Sie sich in diesem Fall an eine Beratungsstelle (unten aufgeführt).

Tipps für Beobachter*innen:

- Sind Sie unsicher, ob es sich um eine Belästigung handelt? Fragen Sie die betroffene Person, ob für sie das Verhalten belästigend war. Fragen Sie lieber einmal zu viel nach als zu wenig.
- Achten Sie auf Ihre Grenzen. Holen Sie bei Bedarf Hilfe von weiteren Fahrgästen.
- Informieren Sie die Fahrerin/den Fahrer.
- Bleiben Sie ruhig und sachlich. Fassen Sie die belästigende Person nicht an und unterlassen Sie es, ihr den Weg zu versperren. Dies könnte provozieren.
- Beziehen Sie klar und ruhig Stellung: «Ich habe gesehen/gehört, dass ... Das ist nicht okay.»
- Auch Ablenkung kann die Situation entschärfen. Sie können z.B. vortäuschen, dass sie die betroffene Person kennen: «Kennen wir uns nicht aus dem Kochkurs?» Oder fragen Sie etwas Alltägliches: «Pardon, welche Uhrzeit ist?»
- Helfen Sie der betroffenen Person, sich räumlich von der belästigenden Person zu distanzieren. Fragen Sie, was sie nun braucht. Bieten Sie Unterstützung an, damit die Person den Bus oder das Tram sicher verlassen kann, ohne dass die belästigende Person ihr folgt.
- Informieren Sie die betroffene Person über Beratungsangebote (unten aufgeführt).
- Geben Sie bei Bedarf ihre Kontaktdaten an, um im Fall einer Anzeige als Zeug*in aussagen zu können.

Beratungsangebote und Meldestellen

- Polizei: 117
- Opferhilfe: www.opferhilfe-schweiz.ch
- LGBTIQ+ Helpline: www.lgbtiq-helpline.ch; Tel. 0800 133 133
- Bei rassistischen Vorfällen: www.gggfon.ch; Tel. 031 333 33 40
- Beratung für Erwachsene: Dargebotene Hand: Tel. 143
- Beratung für Kinder und Jugendliche: Tel. 147
- Insieme Beratung für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung: Tel. 031 300 50 20
- Belästigungen im öffentlichen Raum sicher und anonym melden:
www.bernschauthin.ch